

Ottobrunn - Die Saison des ERSCO Ottobrunn in der Eishockey Bezirksliga Süd endete vor einigen Wochen zwar auf dem wenig befriedigenden drittletzten Tabellenplatz. Doch beim ehemaligen Landesligisten standen die Zeichen nach schwierigen Jahren vorwiegend sportlicher Flaute bereits in dieser Spielzeit auf Personawandel. Der Kader wurde vom neuen und ambitionierten Trainer Sven Rumswinkel quasi runderneuert. Neben einigen Routiniers kamen vor allem viele junge Akteure auch aus dem eigenen Nachwuchs zum Einsatz, die sich an die rauerer Bedingungen des Erwachsenen-Eishockeys erst gewöhnen mussten.

Doch beim ERSCO blickt man spätestens seit einer wohl so richtungsweisenden wie langersehnten Entscheidung des Ottobrunner Gemeinderates vor einigen Wochen nicht mehr in die Vergangenheit. Wie berichtet, soll das Ottobrunner Eisstadion am Haidgraben überdacht werden. „Diese Nachricht ist ein echter Meilenstein für den Verein“, freuen sich Rumswinkel und Abteilungsleiter Wimi Schäffer. „Ein überdachtes Stadion bietet uns endlich die Möglichkeit, früher mit dem heimischen Eistraining beginnen zu können, macht uns zudem relativ witterungsunabhängig und entlastet uns von den vielen auswärts gebuchten Trainingsblöcken“, zählt Rumswinkel die wichtigsten Vorteile auf.

Die Zeiten, als der ERSCO etwa in Miesbach oder Bad Tölz Eiszeiten buchen musste, sollen beim Landkreistraditionsverein endgültig der Vergangenheit angehören.

Die Aufbruchstimmung will man vielseitig nutzen. Im Leitungsbereich sollen die Aufgaben künftig klar auf drei Personen und Positionen konzentriert sein. Neben dem Abteilungsleiter und dem sportlichen Gestalter und Verantwortlichen Rumswinkel ist der im Verein bereits zuvor in vielen Ämtern aktive Heinz Resch künftig als Nachwuchskordinator für die Talenteschmiede des ERSCO zuständig.

Gerade im Nachwuchsbereich hat man beim ERSCO viel vor. „Wir sind und bleiben ein breitenportlicher Amateursport-Verein, das steht schon in der Präambel“, erläutert Schäffer Grundsätzliches. Daraus ergebe sich abseits von abwegigen wie teuren Spielerverpflichtungen die Kernaufgabe, „weiter den Nachwuchs nach Kräften zu fördern und aus diesem Kreis junge Talente vermehrt an die Erste Mannschaft heranzuführen“. „Wir suchen Kinder und Jugendliche in allen Altersbereichen, die Spaß am Eishockey haben.“ Der ERSCO Ottobrunn mit seinen acht Nachwuchsteams und rund 200 Kindern und Jugendlichen im Eishockey hat sich bereits in der Vergangenheit einen guten Ruf erworben. Jetzt will man weiter aufsatzen. „Für jedes der Teams werden künftig jeweils zwei lizenzierte Trainer zur Verfügung stehen. Zudem soll bereits ab Mai ein konzentriertes Sommertraining nicht nur für die Erste, sondern auch für die Jugend-Mannschaften starten“, so Schäffer. „Mit ebenfalls lizenzierten Sportlehrern und auch im Fitness-Studio.“ Beim ERSCO will man einen starken Mix aus fachkundiger Betreuung und umfangreich-hiebevoller Betreuung der Nachwuchspuckjäger weiter intensivieren. Doch der Ehrgeiz geht noch weiter: Ab nächster Saison will man Eishockey ab vier Jahren bieten und damit wirklich in allen relevanten Altersklassen mit einem Team vertreten sein. Eine U8 soll in Freundschaftsspielen Erfahrungen sammeln und die U10 beim Verband für den Punktspielbetrieb angemeldet werden. Gute Nachricht auch für die im Eishockey so wichtigen Torhüter. Beim ERSCO werden künftig drei Spezialisten eine eigene Keeper-Ausbildung betreiben und auch die Torhüter der Ersten Mannschaft weiterentwickeln.

Das kreative Rumoren am Haidgraben scheint sich bereits in den Fachkreisen herumgesprochen zu haben. „Ich bekomme täglich Anrufe von potenziellen neuen Spielern. Das neue Dach macht uns deutlich attraktiver auch bei solchen Akteuren, die früher nie in Ottobrunn aufs Eis gegangen wären“, freut sich Coach Rumswinkel. Bereits im Juni startet das Sommertraining, in der dritten Septemberwoche will man mit dem Eistraining beginnen. Dann soll auch der neue Kader stehen. „Da werden einige neue, starke Akteure dabei sein“, verrät die sportliche Leitung. Perspektivisch soll auch eine zweite Mannschaft als Unterbau und Sprungbrett zur „Ersten“ hinzukommen. Ziel der Ersten Mannschaft bleibt „die möglichst baldige Rückkehr in die Landesliga“, so Rumswinkel. Die Aufbruchstimmung gelte es jetzt aufs Eis zu bringen, sind sich die ERSCO-Macher einig. Auch wenn beim Dach genaue Zeithorizonte noch fehlen: „Die Grundsatzentscheidung ist gefallen“, freuen sich die ERSCO-Macher. „Das bringt mächtig Rückenwind für unseren Verein.“



Zwei, die viel vor haben im Ortsteil Ottobrunn: Abteilungsleiter Wimi Schäffer (l.) und Chairman Sven Rumswinkel wollen ins Eishockey an Haidgraben vorantreiben. Dank kombinierter Pläne der Gemeinde, ein Dach über dem Stadion zu bauen, ist der Ortsteil Ottobrunn ein vielversprechender Ort für Eishockey. Foto: Harald Hörtch

DONNERSTAG, 16. APRIL 2015

 Merkur-Online.de